



JIAS-Hörtraining / Schulprogramm

Das *Johansen* Hörtraining ist ein individualisiertes frequenz- und hemisphärenspezifisches auf Musik basierendes Hörtraining nach den Erkenntnissen von Dr. Kjeld V. *Johansen* aus Dänemark und wird seit über 30 Jahren in derzeit 22 Ländern angeboten.

Die speziell für das Hörtraining entwickelte Musik wurde von dem Komponisten Bent Peder Holbech (Dänemark) erstellt.

JIAS kann für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in folgenden Bereichen hilfreich sein:

- Verbesserung der **AUDITIVEN TEILFUNKTIONEN** bei auditiven Verarbeitungs- und Wahrnehmungsproblemen
- Steigerung der **AUFMERKSAMKEIT und KONZENTRATION** bei einer erhöhten Ablenkbarkeit durch Nebengeräusche
- Verbesserung der **LESE- und RECHTSCHREIBLEISTUNGEN**, sofern die Schwierigkeiten u.a. durch auditive Einschränkungen begründet sind
- Positive Unterstützung im Bereich der **SPRACHENTWICKLUNG** und des **SPRACHVERSTÄNDNISSES**
- Verbesserung der **AUSSPRACHE** bei leiser, undeutlicher oder monotoner Stimme
- Hemmung einer **HÖRÜBEREMPFLINDLICHKEIT**

Oftmals liegen mehrere gleichartige oder ähnliche Symptome vor, welche bereits im Laufe der Kindesentwicklung auftreten und Schwierigkeiten in der Verarbeitung von Gehörtem begleiten können.

Eine Auswahl an beispielhaften Symptomen haben wir hier für Sie zusammengestellt:

- **Missverstehen von Gehörtem**
- **Kurze Aufmerksamkeitsspanne**
- **Verwechslung ähnlich klingender Wörter**
- **Buchstabenverwechslung oder Verdrehung**
- **Ablenkbarkeit und Konzentrationsprobleme**
- **Zögerndes und/oder undeutliches Sprechen**
- **Probleme, längere Höranweisungen zu verstehen**
- **Überempfindlichkeit gegenüber bestimmten Geräuschen**
- **Schwierigkeiten, beim Singen die Melodie zu halten**
- **Flache und monotone Stimme**
- **Schlechtes Leseverstehen**
- **Viele Rechtschreibfehler**

Eine nicht erkannte, weil nicht erforschte Anzahl Schüler hat Lernschwierigkeiten, weil sie Gehörtes nicht effektiv und schnell verarbeiten können.

So fällt es ihnen schwer, sich auf die Stimme ihres Lehrers zu konzentrieren, sie lassen sich von vielen Geräuschen ablenken, können schlecht oder nicht mehrere aufeinanderfolgende Arbeitsanweisungen behalten und sind generell langsam in der Bearbeitung von Aufgaben.

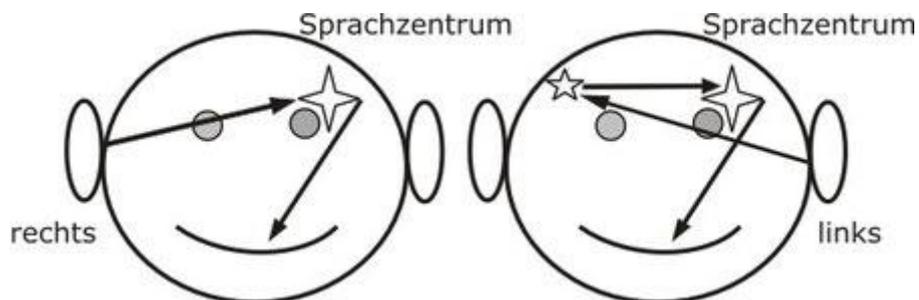
Vorwurfsvolle Ausrufe wie: "Kannst Du denn nicht hören?!" oder "Du hast ja eine lange Leitung!" bezeichnen somit häufig eine zugrundeliegende Schwäche in der Verarbeitung von Gehörtem.

Für das JIAS als Gruppenprogramm werden aufeinander aufbauende Musik CDs eingesetzt, die an 5 Tagen pro Woche jeweils 10 Minuten täglich gehört werden sollen. Diese spezielle Musik zeichnet sich darin aus, dass sie die verschiedenen Frequenzbereiche (von tiefen über mittlere bis schließlich hohe Frequenzen) stimuliert. Außerdem ist die Musik so aufgenommen, dass sie das rechte Ohr stärker stimuliert als das linke.

Wer bevorzugt mit dem linken Ohr hört oder kein eindeutig bevorzugtes Ohr hat, verarbeitet Sprache und Laute nicht so effektiv und schnell. Laute, die vom rechten Ohr gehört werden, werden auf schnellstem Wege zum Hauptsprachzentrum in der linken Gehirnhälfte weitergeleitet.

Dagegen werden die Laute, die vom linken Ohr gehört werden, zunächst zum Untersprachzentrum in der rechten Gehirnhälfte, und dann erst zur Verarbeitung in die linke weitergeleitet. Das bedeutet eine messbare Verzögerung.

Der dänische Legasthenieforscher Dr. Kjeld *Johansen* hat einen signifikanten Zusammenhang zwischen linksohrigem Hören und Legasthenie festgestellt.



Bei einem Kind, das kein bevorzugtes Ohr hat, kann es geschehen, dass Laute oder Silben in einer anderen Reihenfolge das Gehirn erreichen als der, die sie im Wort haben oder nicht optimal diskriminiert werden können.

So wird z.B. das Wort "Lauschen" als "Laufen" gehört und auch geschrieben.

Die "Fliege" wird zu "Liege", die "Fahne" wird zu "Sahne" oder "blau" wird zu "lau".

Bevor eine Gruppe an einem Schulprogramm teilnimmt, muss Folgendem zugestimmt werden:

1. Die Person, die die Gruppe betreut, muss das nötige Wissen und das nötige Equipment (Abspielgeräte, eventuell Kopfhörersplitter, Kopfhörer, CDs) haben und wird intensiv von einem JIAS-Ausbilder betreut.
2. Diese Person führt, wenn möglich, zu Beginn und am Ende ein Screening mit allen Kindern durch, um Veränderungen besser dokumentieren zu können.
3. Die Eltern der Kinder werden über das Musikprogramm informiert und unterschreiben, dass sie einverstanden sind. Außerdem füllen sie den AVWS Bogen vorher und nach dem Programm aus, um Veränderungen zu dokumentieren.

Weitere Informationen erhalten Sie über: www.hoertraining-jias.ch / www.jias.de

Bitte füllen Sie den beiliegenden Fragebogen aus und unterschreiben Sie diesen Abschnitt:

Ich bin damit einverstanden, dass mein Kind _____

an dem JIAS Hörtraining teilnimmt. Außerdem stimme ich zu, dass ein kurzes Screening vor und nach dem Hörtraining durchgeführt wird, um Veränderungen der auditiven Funktionen vergleichen zu können.

Datum: _____ Unterschrift: _____